



Der Mätteler

Update

Nr. 35/2005

Matteänglich-Club Bärn
CH-3000 Bern 13 Matte

www.matteaenglich.ch

Liebe Mitglieder

Wir laden Sie herzlich ein unseren Hauptversammlungsteilzunehmen. Sie findet statt

Wär symer ?

Irwe imerse?

*Liebe Leserin, lieber Leser,
Sie halten einen Nachdruck des Mättelers in der Hand. In der Clubzeitung des Matteänglich-Clubs, die einmal jährlich vor der Hauptversammlung im Frühjahr erscheint, finden Sie alle aktuellen Informationen über den Matteänglich-Club Bärn: vom Jahresbericht über berndeutsche Geschichten bis zum ausführlichen Veranstaltungskalender.*

Der Matteänglich-Club mit gegenwärtig 349 Mitgliedern erfreut sich grosser Beliebtheit. Er besteht seit 1959 als Verein zur Erforschung und Förderung des Matteänglich. Wir befassen uns mit der Geschichte der Matte sowie mit kulturellen Fragen des Quartiers. Für Sprache und Geschichte wurde 1969 das Buch "Matteänglich" herausgegeben – es ist beim Club erhältlich.

Das Clubleben umfasst interessante Führungen durch Matte und die Berner Altstadt, spannende Vorträge, Ausstellungen, kulturelle Anlässe und die Mitwirkung bei Quartierveranstaltungen. Die meisten unserer Anlässe sind öffentlich und kostenlos. Wir freuen uns auf stets zahlreiche Gäste und besonders auf Sie – zögern Sie nicht, am nächsten Anlass, Führung (Nisch) oder Höck im Matte-Wöschhüsi, teilzunehmen!

Nach dem
wöhnt uns Frau Zehnder mit ihren berühmten belegten Brötchen.
(Anmeldung ist nicht nötig.) Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Mit freundlichen Grüssen
Der Vorstand

PS. Ab 20.45 Uhr Busbetrieb vor dem Berchtoldhaus!

Was hei mer gmacht**Ilsw e ihe irme ichtgme**

Auf 2 Radiosendern, in 2 Zeitungen, an 3 Tagen Ausstellung präsentierte sich unser Club – speziell auch im Zusammenhang mit unseren Jubiläen - im vergangenen Vereinsjahr der Öffentlichkeit:

- Eine Woche lang sendete Radio Extrabärn jeden Tag Ausschnitte eines langen Gesprächs über und in Matteänglich (Ruth und Res Margot, Peter Hafen).
- Heinz Strübin vom Regionaljournal DRS präsentierte ein sehr gelungenes Portrait, breit angekündigt am Mittag und später leicht gekürzt auch noch national verbreitet, inklusive ganzem Matteblues.
- In der BZ konnten Ruth und Res Margot ihren Matteblues vorstellen.
- Angelockt vom prächtigen Programm des Mäc, das er im Rahmen der Matte Werkschau des Kleingewerbes anbot, verfasste die BZ einen grossen Artikel. Viele Mitglieder halfen an den drei Tagen einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Die vielen Angebote wurden rege besucht. Sogar am zuerst verregneten und dann mit bisiger Bise aufwartenden Sonntag im Zelt (Wöschhüsi war belegt) erlebten wir einen grossen Publikumsansturm. Den Helfer/innen ganz heissen Dank für ihren vorbildlich grossen Einsatz an den drei Tagen.

TV DRS sendete am 31. März einen kurzen Fernsehbeitrag über das Matteänglich am runden Tisch im Mühlirad mit Ruth und Res Margot.

Die Abendhocke im Wöschhüsi, Mini-Mäc genannt, mit Kurzvortrag (15-30 Min) wurden regelmässig mit mässigem Aufmarsch besucht (5 Abende).

Die zwei Abende Einführung in die Mattesprachen fanden guten Anklang.

Ebenso die zwei Nische am Sonntag.

Hedi Blank, Res Margot und Peter Hafen bestritten zahlreiche Anlässe wie Führungen, Vorträge, Vorlesen, Beratungen, Auskünfte usw.

Klangtreppe / Itteme-ippetre, der Mätteler und Student Lukas Walther liess im Oktober einige Wochen Geschichten und Matteänglich von Margots auf der Mattetreppe erklingen. Warum nicht eine feste Installation?



Res Margot führte mit grossem Erfolg mehrere Schulklassen durch die Matte. So auch zum dritten Mal Primarschüler(innen) aus Meiringen mit ihrem Lehrer und Matfefan Peter Steger. Besonders grosses Interesse fand die Besichtigung des 3 m breiten, uralten, gotischen Schifflaube 34-Hauses. Bestaunt wurde auch der Keltenstein zwischen den Schulhäusern. Welcher Mätteler

weiss schon, dass er 30 t wiegt, vor 150 Mio. Jahren entstanden ist und in der letzten (Würm) Eiszeit vor 10-20000 Jahren vom Aaregletscher aus dem Berner Oberland, vielleicht aus Meiringen, in die Matte getragen wurde? Ob die roten Flecken in den schalenförmigen Vertiefungen wirklich von keltischen Opfern stammen? Wer weiss...

Das Mäc-Adventsfenster wurde in sehr gemütlichem und schönem Rahmen genossen.



Wie üblich halfen die Mattevereine die Matteweihnacht der Kirchgemeinde zu organisieren und zu gestalten, so auch der Mäc.

Alles in allem: ein gfreutes und ereignisreiches Jahr. Matteänglisch interessiert. Gut, gibt es unseren Club. So können die Interessierten kompetent Auskunft erhalten.

Danke, liebe Mitglieder und Freunde, dass Ihr den Vorstand in seiner Arbeit unterstützt und dass wir auf Eure Hilfe und Euer Mitmachen zählen können. Wir freuen uns, Euch an unseren Anlässen bei uns zu haben.

Wir wünschen ein ereignisreiches Mäc-Jahr!

Peter Hafen

Matteänglisch

-

Bärndütsch

D Idtschte Irbbe ithe ibe-e u inde-e ise
Irte ighe.

U ise ises-chle ife irde Idse-itese irfe
d Irwe imve Ifehe idere Itteme id
Itschte ife inneche ds ingebre

Ingere ische e Iggbre iwe ife indsfre
Ige-ietbe iertgfe ithe.

Indre itshe iehe-ichene u ine-e-ichene
ise Irte ighe.

Isde isse-e iisthe ithe Iusefe-Irgbe.

D Iggbre ische iecherfre irde d Irgbe
irede ingege.

Iterschpe ithe ime ise ibene irde Irgbe
irede-isetgre.

E Itzbe ithe ime inneche ippeke.

D Schtadt Bärn het obe u unde es
Tor gha.

U es chlises uf der Südsite für
d War vom Hafe ider Matte id
Schtadt ufe chönne ds bringe

Unger isch e Brügg wo uf frönds
Gebiet gfüert het.

Drum hets hienache u änenache
es Tor gha.

Das usse heisst hüt Feuseburg.

D Brügg isch früecher dūr d Burg
düre gange.

Schpeter het me se näbe der Burg
düregreiset.

E Bitz het me chönne kippe.

E fröhlechi Begänig

vom Hedi Blank

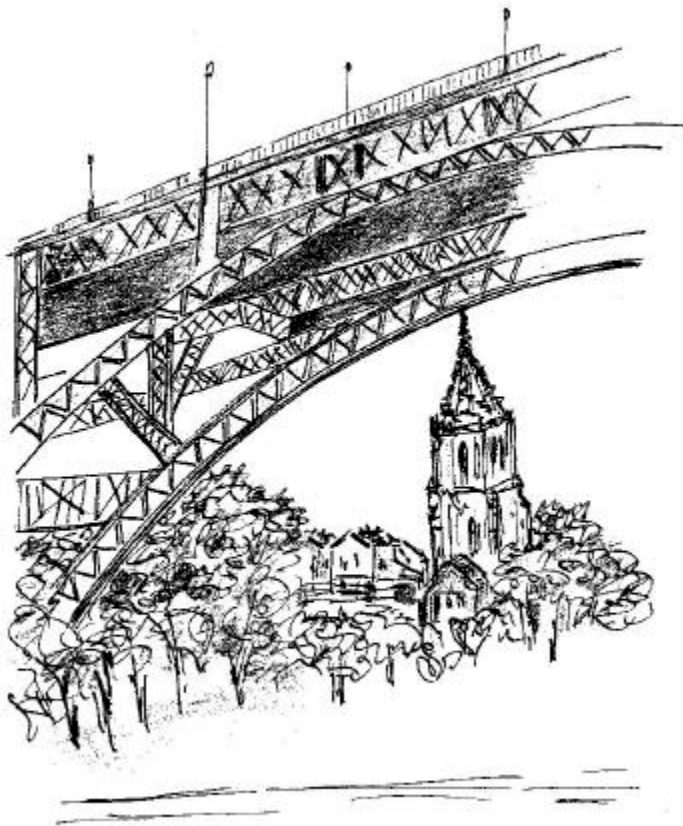
A mene sunnige Märztag hets mi wider einisch, nach em Lädele i der Schtadt, uf d Plattform zoge. I ha doch müesse ga luege was d Aare für ne Farb het, u ob si ds Grien im Schwellemätteli heig möge überschwemme. U wi ni so a der Muur nah bummle, gseh ni es elters Ehepaar richtig Chirchefeldbrügg luege, wo grad es Tram drüber fährt. I bi blybe schtah u luege, öbs ächt öppis bsunders z gseh gäb. Da lachtet mi di Frou härzig a u seit i reinem Baseldütsch, si syg eifach fasziniert vo dene schöne Bärner Brügge. Da chön me so vo höch obenabe luege. Di Yse-Konschtruktion syg so fin u elegant, u uf der Chornhusbrügg gsei me no di wunderschöne Bärneralpe. Si wohni z Basel u syge uf em Wäg nach Interlake, wo ihri Tochter verheiratet sig. Jedes mal we si zuene z Bsuech göngi mach si z Bärn e Zwüschehalt; de wärdi dūr d Loube schpaziert, u de müesse si no uf di beide Brügge ga überus luege. Bim wytter louffe fragt si mi ob i vo Bärn syg. Wo ni ha gseit i syg e waschächti Bärnere u hie unde i der Badgass gebore, sy si fasch i nes Fүүr cho vor lutter Interässe. Wo si uf d Gass abeluegt, het es se schier tschuderet ab däm Netz, wo me wäge de Todesfäll het müesse a bringe. Ihre Ma, der Charli, meint du, är möchti gärn das Matte-Quartier ga a luege, är heig öppe mal ir Zytig über di Bärner-Matte gläse, u fragt mi, wime da uf chürzischtem Wäg dert abe chöm. "Ganz eifach", antworte ni ihm, "dert vorne isch ds Sänkeltram". Wider so ne Usdruck wo se het

mache z schtuune. Beidi si begeischeret, u es würd se fescht fröie, we ni se chönnti begleite. I ha dene liebe Lüt nid chönne nei säge, u so symer zäme em Lift zue gschtüüret.

Mir hei no Zyt gha di schtueffeförmige Gärte z bewundere, ha ne no ds vo Wattewylhus zeigt, u scho symer abe id Matte gfhare. Wo mer vor Badgass zur imposante Muur ufe luege, meint mi Begleiter, öb das

für di Bewohner nid erdrückend syg, immer di höchi Muur vorsech z gseh? Wo mer aber zur sunnige Aareschtrass cho sy, mit de Gärte vor der Hüserreie, hei beidi gfunde, wohl, da chönn me guet läbe.

Mir sy wytter der Schiffloube zue gschtüüret, da blibt der Charli plötzlech sctah u meint, hie unde heig si doch e egeti Schprach, di rede ja Matteänglisch, u d Maja dopplet grad nache, we si im ne Lade öppis würd ga chouffe, würd si ällwäg uf Matteänglisch bedient.



Jitz ha ni müesse lache. Di guete Lüt si fasch chly entüschd gsy, wo ni ne ha müesse säge, das nume no ganz wenegi Mätteler di Gheimschprach chön rede u schrybe. I ha du probiert ne z erkläre wi ds Matteänglisch entsctande isch, wi mes schrybt, u warum mes agwändet het. I hane aber müesse gesctah, das i nid Matteänglisch chönn, nume grad eine oder zwe Sätz. Aber z Matte-Bärndütsch redime scho no. Es heig chly gröberi Usdrück drinne als ds Bärndütsch ir Sctadt obe. Für Bueb säg me Gieu, für d Aare Yru, es Meitschi isch es Modi, e Ma isch e Hach oder e Hächu. Di Zwöi hei geng meh wölle wüsse. I ha ne aber o gseit, das me hüt chönn Kürs näh für Matteänglisch z lehre, das es e Matteänglisch-Klub git, u me sech um Kultur ir Matte tuet kümmer. Derwyle sy mer ufem Mühliplatz a cho. Der Charli isch froh gsi us der nidere Loube z scthyge. Als grosse sctattleche Ma het är fasch müesse der Äcke y zie, während d Maja vor jedem Lade isch blybe sctah u glüsselet het, öb si öppis chön chouffe. Si het aber nüt gfunde. Es het halt leider keini Beckereie meh i der Matte. I hane zeigt wo ni di erschte Schueljahr verbracht ha, wi mer ir Pouse übere Mattebach si gumpet, wo öppe eis

drygfloge isch u hei het müesse ga trocheni Chleider a lege. Der Charli het sech für d Architektur interessiert vo der Gärberegass. Em Bach nah, bim Wöschhüsi verbi, symer id Matteängi cho. D Maja het gfragt, öb hie di ermere Lüt wohni. I ha se du müesse belehre, das di Wohnige saniert syge, u Architekten, Grafiker, Künschtler, Musiker u no viel anderi guet situierti Lüt hie deheime syge.

Mir sy zum Ramseierloch abe gscthyge u hei no einisch e Blick uf de Aare gworfe. Da findet d Maja, d Aare syg hat scho viel schmeler als der Rhy, da bruchis keini Fährine. Da syg der Rhy zum Verglych e breite Sctrom. I ha gschmunzlet u chly überhäblech gseit, z Koblenz, wo d Aare u der Rhy zäme fliessi, syg d Aare breiter, u überträffi d Wassermängi vom Rhy. Dank üser Aare syg der Rhy zum Sctrom worde. Das heisi müesse gutiere, aber si hei mer lachend Rächt gä.

Mir sy no zäme d Burgrätpe uf zur Nydeggchirche gange, wo ds Dänkmal vom Sctadtgründer, em Herzog Bärchtold em 5. vo Zähringe, sctheit.

Es isch für myni Lüt Zyt worde zum Abschied näh. Mit em Bus sysi d Sctadt uf Richtig Bahnhof gfhare.

**Der Mäc-Chrämerlade****Irde Icme Imerchre-Idele**

- Das **Matteänglich-Buch** über die Geschichte der Matte; Dialekt und Geheimsprache. Die jüngste Auflage ist seit 2001 im Eigenverlag erhältlich. CHF 22.- für Mitglieder und CHF 24.50 für Nicht-Mitglieder
- **E Ligu Lehm, Das Berner Mattenenglisch, von Otto von Greyerz, neu bearbeitet und mit einem Vorwort von Prof. Dr. R. Ris, 1999, CHF 24.-**
- **Mattegiu Gschichte** von Ernst Marbach. Der 1989 erschienene, mit neuen Geschichten, einem Wörterverzeichnis und einer ausführlichen Betrachtung dieser Sprache von Roland Ris ergänzte Nachfolger der beliebten Geschichten Dr Mattegiu I, CHF 32.60
- Die letzten **"Wihnachtsgschichtli us der Matte"** vom Hedi Blank mit Illustrationen von M. Jacobson sind verkauft. Eine Neuauflage ist auf Herbst 2005 geplant.
- **Weitere Bücher auf Anfrage** – verlangen Sie die vollständige Liste.
- **CD Matte-Gröppu** mit Ruth und Res Margot (Matteblues und 24:00 Mattetreppe)

**Individuelle Stadtführungen mit Peter Hafen, Matteänglich-Club.**

Strecken und Themen nach Wunsch. Bis ca. 30 Personen.

Anfragen: Telefon / Fax 031 331 61 84, Postfach 301, 3000 Bern 13

Was mache mer**Juni 2005 – Mai 2006****Iswe icheme irme**

Di, 14. Juni	Mini-Mäc: Alte Masse und Gewichte. Höck mit Kurzvortrag im Wöschhüsi. Türöffnung 19.00 Uhr, Vortrag von ca. 19.30 - 20.00 Uhr
Mi, 22. Juni	Neu: <i>Nachmittags - Mini-Mäc:</i> Wein, das Nahrungsmittel früherer Zeiten. Besonders geeignet für Leute, die beizeiten zu Hause sein möchten! Türöffnung 16.00 Uhr, Vortrag von ca. 16.30 - 17.00 Uhr
So, 3. Juli	Schtadt-Nisch I Besammlung 10.00 Uhr vor der alten Hauptpost, Aarberggasse. Über den Waisenhausplatz zum Kornhausplatz. Apéro auf dem Känzeli. Öffentliche Führung, Dauer ca. 2 Stunden.
Di, 16. August	Einführung in den Mattedialekt: wie es dazu kam, wie er tönt Besammlung 19.15 Uhr im Wöschhüsi
Di, 23. August	Einführung ins Matteänglich: Grundlage und Grundbegriffe Besammlung 19.15 Uhr im Wöschhüsi
Di, 30. August	Neu: <i>Fyrabe - Nisch I</i> Besammlung 18.00 Uhr vor der alten Hauptpost, Aarberggasse. Über den Waisenhausplatz zum Kornhausplatz. Apéro auf dem Känzeli. Öffentliche Führung, Dauer ca. 2 Stunden.
Di, 13. September	Neu: <i>Nachmittags - Mini-Mäc:</i> Alte Masse und Gewichte Besonders geeignet für Leute, die beizeiten zu Hause sein möchten! Türöffnung 16.00 Uhr, Vortrag von ca. 16.30 - 17.00 Uhr
Di, 18. Oktober	Mini-Mäc: Wie präsentierte sich früher ein nobles Gasthaus (z.B. Goldener Fal- ken) ? Höck mit Kurzvortrag im Wöschhüsi, Matte. Türöffnung 19.00 Uhr, Vortrag von ca. 19.30 - 20.00 Uhr
So, 23. Oktober	Matte-Nisch II Besammlung 10.00 Uhr bei der Talstation des Senkeltrams. Öffentliche Matteführung mit Apéro im Wöschhüsi, Dauer ca. 2 Stunden



- Di, 25. Oktober **Neu: Fyrabe – Nisch II**
Besammlung 18.00 Uhr beim Zytglogge, Kramgasseseite. Über Casino und Münster in die Matte. Apéro im Wöschhüsi. Öffentliche Führung, Dauer ca. 2 Stunden
- Di, 8. November Mini-Mäc: Märkte und Messen. Höck mit Kurzvortrag im Wöschhüsi.
Türöffnung 19.00 Uhr, Vortrag von ca. 19.30 - 20.00 Uhr
- Di, 20. Dezember Adventsfenster im Wöschhüsi Matte, 18.00 - 21.00 Uhr
Zusammen mit Matteleist und Verein Matte Wöschhüsi
- Di, 31. Januar 2006 Mini-Mäc: Vergnügen im puritanischen Bern? Höck mit Kurzvortrag im Wöschhüsi,
Matte. Türöffnung 19.00 Uhr, Vortrag von ca. 19.30 - 20.00 Uhr
- Di, 28. Februar 06 Mini-Mäc: Umzüge im alten Bern. Höck mit Kurzvortrag im Wöschhüsi.
Türöffnung 19.00 Uhr, Vortrag von ca. 19.30 - 20.00 Uhr
- Di, 28. März 06 Mini-Mäc: Wie entstand das Kirchenfeld? Höck mit Kurzvortrag im Wöschhüsi,
Matte. Türöffnung 19.00 Uhr, Vortrag von ca. 19.30 - 20.00 Uhr
- Mo, 29. Mai 06 Hauptversammlung - die Einladung erfolgt mit dem Mätteler im April 2006
- ☞ ☞ ☞ ☞ ☞ **Matteänglisch-Kurs** für Einsteiger und Kundige mit Res Margot
siehe www.margotmargot.ch und www.matteaenglisch.ch

Die Gewerbeschau Matte, an dem sich der Matteänglisch-Club ebenfalls wieder beteiligen wird, ist für Ende Oktober / Anfang November geplant. Helfer sind sehr willkommen!

Mattebärndütsch:

Im Späcker

Geschichte von Heinz Marbach

(Aus dem Buch ‚Mattegieu-Gschichte‘ von Ernst Marbach, Verlag Emmentaler Druck AG, Langnau)

Der Tschaaggehach het mer am vorderige Tag wäg öppis Cheibs Strääffere ufggä. I weiss nume no, dass i ddänkt ha: „Ysderble i ds Ydlefee du Yffugee!“ u natutter di Strääffere nid gmängt. Wäeg däm isch är äbe du o zümpftig chittige worde u het mer uf d Chlööpe wöue tunze. „Chumm da füre“, het är mi aapfiffe, „hüb d Häng häre! I wüu di de lehre d Straufgabe mache!“ Derwyle het är der Meerrohrpadi gfischtet, het sech umgchert u no einisch gseit: „So, hüb d Häng häre!“ I ha di rähti Chlööpe häregha, u der Tschaaggehach het ufzoge. I däm Momänt, won är het wöue zwicke, han i myner Chnöde zruggzoge, u der Tschaaggehach het sech häufmergott eis uf sys rächte Chnöi tunzt. Potz ymeste ynnerte, isch dä Tschaaggehach i ds Jääs cho. „Wart, du Süchu, du Sydian, du Luushung, Gaugestrick!“ het är gseit; e Granium het er übercho wi ne überryffi Tomate. „Karl, gang rüef em Abwart!“

Nach eme Chehrli isch der Schärli mit em Schnuzzi derhärcho. Der Tschaaggehach het ihm gseit: „Tüet mer das Pürschteli bis am Aabe i Aräscht - oder wartet, i chume grad säuber mit.“ Ytem. Wo mi di zwee hei abeta, seit der Schnuzzi vor der Chäuertüre no zue mer: „Gang de nid dert i rächt Egge hingere, dert isch de es grosses Loch u Wasser drinn, du chönntisch süsch liecht ersuuffe.“ D Türe het är zuegschlage, u fyschter isch es gsi wi ire Chue inne.

Nach eme Cherli han i gseh, dass ame Ort ir Wang e Spiutu isch u echly Liecht ynechunt. I ha di Wang süüferli erläse u gspannet, dass das ds Chäuerfänschter isch, wo mit Seck verschoppet isch gsi. Mit eim Ruck isch dä Sack furt, u Liecht im Späcker gsi. Jitz han i gnyscht, was das für ne Löre syg, im rächte Egge. Aber statt e Löre isch dert e zümpftigi Hurd mit auergattig Züüg zum Spachtle gstange, un i natutter uf dä Pickus los. Gumpfere het es gha, Würscht u gröikte Fluscher, Chäs u süsch no aus Cheibs. I ha natutter afa spachtle, bis i der Ynzeree ha gfüüt gha, u nachär han i echly pennet. Erwachet bin i ab eme ne Glafer. Won i zgrächnem lose, ghören i em Lüggu sy Stimm: „Chömet Giele, vilicht isch er da unger, mir jätte eifach d Schybe y.“ Aber i bi du schnadig ga ds Fänschter uftue u ha mit ne glaferet. Es syg grad viertu ab vieri, het der Lüggu gseit, si blybi jitz by mer, bis der Schnuzzi mi chöm cho uselaa. Aber mir isch ganz öppis angers z Sinn cho u ha zue ne gseit: „Nobis, Giele, wartet e Momänt“, bi zu der Hurd, ha d Seck gfüüt mit de schönschte Hamere u ha dene Giele usegreckt, was i chönne u möge ha. Zletscht han i no es Haubdotze Paar Landjeger u ne zümpftige Stygg Späck u Chäs zum Chäuerlöri useggä u de Giele gseit, si söui jitz nume abtube. I ha ds Chäuerlöri wider mit däm Yckuse vermängt u bi zur Türe füre ga uf ene Chischte hocke. Dysche u Funeli han i ja suber by mer gha. Gly druf isch der Schnuzzi cho u het mi useglaa. Der Lüggu, d Tutsche u der Schärli hei natutter dusse uf mi gwartet.



Zwe Tag später han i zuefelligerwys ghört, wi em Schnuzzi sy Frou ds Stägehuus uuf gmögget het: „Du Vatter, du muesch de luege für Müüsefaue, es het afe kei gattig, wi di Lumpevycher hinger üsem Züüg sy.“ I ha natutter für mi säuber müesse chropfe u ha's de angere Giele verzapft. U soviuu i weis, het nie ekeine meh i Späcker müesse.

Wortverzeichnis Mattebärdütsch

Chlööpe	Hand
Chnode	Finger
chittig	zornig, wütend
chropfe	lachen
Dysche	Zigaretten
Fluscher	Fleisch
Funer	Streichhölzer
Giffu	Kaffee, auch Schimpfwort
Granium	Kopf
Gumpfere	Konfitüre
Hamer	Apfel
i ds Jääs cho	ausser sich geraten
Löre	Loch, Tür
mänge	machen
natutter	natürlich
nysche	schauen
Padi	Stock
Pickus	Essen
schnadig	schnell, schön gut
spachtle	essen
Späcker	Speckkammerlein, Arrestlokal
Spiutu	Spalt
Süchu	Strolch
Sydian	Flegel
Tschaaggehach	Lehrer
tunze	geben, aufgeben, schlagen

Wortverzeichnis Matteänglisch

Ysderble i ds Ydlefee du Yffugee	Blas der ids Füdle du Giffu
Yrneste ynnerte	Stärne tonner
Ynzeree	Ranze
Yckuse	Secku

☞ ☞ ☞ **JETZT**

MITGLIED WERDEN IM MATTEÄNGLISCH-CLUB

**BRINGEN SIE
IHRE FREUNDE MIT –
SIE MÖCHTEN AUCH
MITMACHEN IM
MATTEÄNGLISCH-CLUB !**

**ANMELDUNGEN
NEHMEN WIR GERNE
ENTGEGEN !!**

Der **Jahresbeitrag** bleibt **CHF 5.--**. Bitte überweisen Sie den Betrag bald und wenn möglich per **Giro**, um die Spesen zu reduzieren. Ein herzliches Dankeschön im Voraus Ihnen allen, insbesondere den zahlreichen Gönnern und all den Mitgliedern, die den Jahresbeitrag wiederum grosszügig aufrunden.
Mit freundlichen Grüßen:
Die Kassierin

Der Mäc Vorstand

Impressum

Irde Icme Irve-Indschte

Presi:	Peter Hafen	Altenbergstr. 44a	3000 Bern 13	Tel./Fax. 031 331 61 84
Vizepresi:	vakant			
Kassierin:	Claudia Candrian	Chemin des Cygnes 7	1786 Sugiez	Tel. 026 673 08 03
BeisitzerInnen:	Hedi Blank	Breitfeldstr. 36	3014 Bern	Tel. 031 331 75 96
	Béatrice Isler	Postfach 115	3000 Bern 23	Tel. 031 371 90 21
	Res Margot	Schiffhaube 34	3011 Bern	Tel. 031 312 02 08
	Heiri Röthlin	Parkstrasse 34	3084 Wabern	Tel. 031 961 63 65
	Rosemarie Schlaefli	Winkelriedstr. 11	3014 Bern	Tel. 031 332 04 49

An der Hauptversammlung vom 9. Mai 2005 werden zur Wahl vorgeschlagen:

Beisitzer:	Markus Kaufmann	Falkenriedweg 13	3032 Hinterkappelen	Tel. 031 323 10 33
	Hans-Markus Tschirren	Dorfstrasse 4	3032 Hinterkappelen	Tel. 031 901 06 27

Postadresse: **Matteänglisch-Club Bärn** **Postfach 301** **3000 Bern 13** **Postkonto: 30-30803-7**

Internet: <http://www.matteaenglisch.ch>

E-Mail: info@matteaenglisch.ch



**Domicil für Senioren
Bethlehemacker**
Kornweg 17 3027 Bern

Aquarelle und Seidenbilder



Rosemarie Schläfli Bern

Ab Montag, 11. April 2005 - Donnerstag 30. Juni 2005

Öffnungszeiten täglich 8 - 12 + 13 - 17 Uhr. Auch Sa. + So.
Tea Room offen: Di, Do. + So. 14.00 - 16.30

Ds Restaurant wo zu jedere Jahreszyt e Gnuss isch!

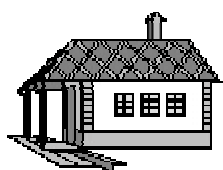
PASCALS



Hurra der Summer isch da!!!
Mir fröie us, Oich wieder uf der
schönste Aareterrasse vo Bärn
u üsere Bistrot-Terrasse
am Läuferplatz dörfe ds verwöhne!

Restaurant Pascals Jahreszeiten P. Kemmele Läuferplatz 6 CH-3011 Bern 5	Tel. 031 311 57 67 FAX 031 311 54 86 info@pascals www.pascals.ch
-------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------

Verein Matte-Wöschhüsi



Gerberg.29, 3011 Bern

Mitgliederbeiträge

Einzelpersonen	25.-
Paare/Familien	40.-
Firmen (jur.P.)	50.-

Einrichtung

- Tische und Stühle für max. 28 Personen, variabel kombinierbar
 - Toilettenanlage und Heizung
- Anrichte mit Kochherd, kl. Backofen, Abwaschmaschine, Kühlschrank, Mikrowelle
 - Geschirr, Gläser und Besteck
 - Getränke zur Selbstbedienung

Tarif

Tagsüber bis zu 3 Std. jeweils vor 18.00 Uhr Fr. 50.-,
für jede weitere Stunde Fr. 10.-
Abends bis zum nächsten Morgen Fr. 120.-
Ca. 20 % Ermässigung für Mitglieder des Vereins Matte-Wöschhüsi

Reservationen: Telefon: 076 456 55 31
E-Mail: info@woeschhuesi.ch
<http://www.woeschhuesi.ch>



Beitrittserklärung

Unterzeichnete(r) wünscht dem Matteänglich-Club beizutreten:

Name, Vorname:

Adresse:

Datum, Unterschrift:

(ausschneiden und senden an Matteänglich-Club Bärn, 3000 Bern 13)